

so dass *Atabyris*, der, bei seiner ausserordentlichen Höhe, oft von Wolken bedeckt und umhüllt war, was bei der übrigens reinen Luft in Rhodus besonders auffallen musste, den „*verhüllten Berg*“ bedeutet, und darauf der *Zeus Atabyrios* den „*verhüllten Gebirgszeus*“ bezeichnet hat. Die Insel hatte vier vorzügliche Städte.

Von diesen Städten waren die drei folgenden die ältesten: zuerst *Lindus*, *Λίνδος* (Lindo). Diese Stadt auf der Ostküste war von unbedeutender Grösse, hatte sich noch bis zur Zeit des Dionys. Periegetes erhalten, und besteht noch jetzt unter dem Namen Lindo. Berühmt ward sie als die Vaterstadt des *Cleobulus*, eines der sieben Weisen; durch einen herrlichen Tempel der *Athene*, nach Strabo: ἡγὼν δ' τοὺν ἈΘΗΝΑΣ Ἀρδίας ἀντόθι ἐπιγὰς; vor allen aber durch den höchst merkwürdigen Dienst des *Hercules* daselbst, der nur in Flüchen und Verwünschungen bestand, wie *Lactant. Inst. 1, 31.* mit folgenden Worten berichtet: „*Apud Lindum, quod est oppidum Rhodi, Herculis sacra sunt, quorum a caeteris tan ge diversus est ritus: siquidem non εὐχαῖσιν, ut Graeci adpellant, sed maledictis et execratione celebrantur, capus pro violatis habent, si quando inter solemnes ritus vel imprudenti alicui exciderit bonum verbum.*“ Auch ein Tempel der *Hera* oder *Juno*, nebst deren Bildsäule von *Smaragd*, befand sich zu Lindos, die auf der Ostseite der Insel lag. Auf der Westseite stand die zweite Stadt *Camirus*, *Κάμιρος* (Ferachio, ein Flecken); schon von *Homer* die „*weisse*“, wegen ihrer Thonerde genannt; berühmt als Vaterstadt des Dichters *Pisandros*, aber ohne Befestigungsmauern, wie *Thueyd. 8, 576.* angegeben hat. *Str. 14. Diod. Sic. 4, 60. Mela 2, 7. Pl. 5, 31. Eustath. ad Dion. Per. 505. Pindar. Olymp. 7, 135. Cicero de Nat. Deor. 3, 21. Pl. 3. Steph. B.* der sie *Κάμιρος* nennt. Auf der Nordseite lag die dritte alte Stadt *Jalysus*, *Γάλυσος*<sup>1)</sup> (*Jaliso*, oder *Uxilica*), die *Strabo* einen Flecken, *κώμη*, nicht aber eine Stadt nannte, da sie wahrscheinlich zu seiner Zeit, nach dem Aufbau der neuen Stadt *Rhodus*, so weit herunter gekommen war. *Str. 14. Diod. Sic. 5, 57. Mela 2, 7. Pl. 5, 31.* Die umliegende Gegend ward, nach *Diod. Sic. 5, 57. Jalysia* genannt, in welcher die Stadt *Achaia* liege. *Vergl. Athen. 8, 16.* Hier sollen die *Telchines* zuerst gewohnt und der *Hera Telchistia* einen berühmten Tempel erbaut haben. *Vergl. Diod. Sic. a. a. O. und Ovid. Met. 7, 365.* Ueber die Benennung dieser Städte nach phöniciischen Wörtern hat schon *Bochart.*

1) Eckh. D. N. P. I. V. II, 606.